

PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN WO IST DER PLATZ DER ANGEHÖRIGEN?

32. Kongress der
Graap-Stiftung
11. und 12. Mai 2022
Casino de Montbenon
Lausanne

www.graap.ch/kongress



Die Groupe d'accueil et d'action psychiatrique (Graap-Stiftung), die Coordination romande des associations d'action pour la santé psychique Coraasp und das Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG veranstalten in diesem Jahr gemeinsam einen nationalen Kongress. Das Thema lautet «Psychische Erkrankungen, wo ist der Platz der Angehörigen?».

Als Angehörige:r eines Menschen mit psychischen Problemen ist man täglich auf einem Zickzack-Kurs mit Höhen und Tiefen, bei dem es sehr schwierig sein kann, seinen Platz zu finden, nicht zu nah und nicht zu weit weg der betroffenen Person.

Bereits 2011 widmete die Graap und die Coraasp diesem Thema einen Kongress. Wo stehen wir elf Jahre später? Die Rolle der Angehörigen wird auf nationaler Ebene besser anerkannt. In der Psychiatrie zeigen sich immer mehr medizinische und soziale Einrichtungen bereit, Angehörige anzuhören und sie besser einzubeziehen. Es gibt also schon gute Praxisbeispiele.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Pascal Brunner

Präsident von Synapsespoir, Walliser Vereinigung der Angehörigen von Personen, die an Schizophrenie oder einer bipolaren Krankheit leiden, und Angehöriger

Christine Carderinis

Beauftragte für die Organisation und Kommunikation des Jahreskongresses, Graap-Stiftung

Danilo Castro

Leiter des Dienstes für soziale Hilfe und Kontakte mit Angehörigen, Graap-Stiftung

Monique Corbaz

Präsidentin von l'ilot, Waadtländer Vereinigung der Angehörigen von Menschen mit psychischen Krankheiten, und Angehörige

Andrea Ehretsmann

Peer für psychische Gesundheit, Hôpitaux universitaires de Genève HUG

Dr. med. Fernando Fiori

Vizepräsident der Coraasp und Präsident von A3 Jura, Vereinigung von Familien und Freunden von Personen mit psychischen Krankheiten

Dominique Hafner

Präsidentin der Graap-Association und Betroffene

Aber es gibt auch noch viele grosse Herausforderungen.

Dem Kongress gehen Vorbereitungs-Workshops mit Angehörigen in der West- und Deutschschweiz voraus. Diese Workshops und der zweitägige Kongress ermöglichen und unterstützen den dialogischen Austausch unter Angehörigen, Fachleuten und Menschen, die mit einer psychischen Krankheit leben. Wie jedes Jahr wird der Kongress von künstlerischen Beiträgen begleitet.

Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für das Thema Angehörige interessieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und heissen Sie schon jetzt herzlich willkommen.

Annette Hitz

Projektleiterin beim Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG

Marie Israël

Leiterin des Sektors Kommunikation und Gemeinschaftsentwicklung, Graap-Stiftung

Dr. med. Yasser Khazaal

Facharzt für Suchtpsychiatrie und -psychotherapie, ordentlicher Professor an der Universität Lausanne UNIL, Chefarzt der Abteilung für Suchtmedizin am Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV und Präsident der Westschweizer Sektion der Schweizerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie So-Psy

Mercedes Pône

Projektleiterin Kantonales Programm zur Unterstützung pflegender Angehöriger, Kanton Waadt

Stéphanie Romanens-Pythoud

Direktorin der Coordination romande des associations d'action pour la santé psychique Coraasp

Charlène Tripalo

Projektverantwortliche bei der Coraasp, Krankenschwester und ehemalige Delegierte für Familien und Angehörige, Abteilung für allgemeine Psychiatrie, Centre hospitalier universitaire vaudois CHUV

MITTWOCH, 11. MAI 2022

08.30 Uhr Empfang

Musikalisches Intermezzo mit den Pianisten *Daniel Perrin* und *Lee Maddeford*

09.00 Uhr Begrüßungsansprache

Pierre Chiffelle, Präsident des Stiftungsrats der Graap-Stiftung

09.15 Uhr Eröffnung des Kongresses

Graap-Stiftung, Coordination romande des associations d'action pour la santé psychique Coraasp und Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG

09.30 Uhr Werdegang eines Angehörigen

Pascal Brunner, Angehöriger und Präsident von Synapsespoir, Walliser Vereinigung der Angehörigen von Personen, die an Schizophrenie oder einer bipolaren Krankheit leiden

10.15 Uhr Vorstellung der Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

Stéphanie Romanens-Pythoud, Direktorin der Coordination romande des associations d'action pour la santé psychique Coraasp
Annette Hitz, Projektleiterin beim Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz NPG

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

11.45 Uhr Vernetzung von Fachleuten und Professionalisierung der Angehörigenarbeit in der psychiatrischen Versorgung

Sybille Glauser, Co-Präsidentin Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP und Angehörigenberatung Universitäre Psychiatrische Dienste Bern UPD
Thomas Lampert, Co-Präsident Netzwerk Angehörigenarbeit Psychiatrie NAP und Angehörigenberater St.Gallische Psychiatrie-Dienste Süd

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Der Zugang zu einer unabhängigen Wohnung: eine gemeinsame Herausforderung

Yann Biollay, Co-Geschäftsführer und Beauftragter für den Bereich Unterbringung, Stiftung Trajets

14.45 Uhr Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr Angehörigen einen Platz in der Pflege zu verschaffen und gleichzeitig die Rechte der Patienten zu respektieren ist möglich und notwendig

Dr. med. Karim Boubaker, Waadtländer Kantonsarzt

16.45 Uhr Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

17.30 Uhr Ende

DONNERSTAG, 12. MAI 2022

08.30 Uhr Empfang

Musikalisches Intermezzo mit den Pianisten *Daniel Perrin* und *Lee Maddeford*

09.00 Uhr Bilder, um über die Auswirkungen der Krankheit auf die Familienbeziehungen nachzudenken

Anne de Montmollin, Direktorin der Stiftung As'trame
Vivianne Richoz, Psychologin bei As'trame Waadt

09.45 Uhr Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr Angehörigenarbeit in den Spitälern fmi AG

Dr. med. Thomas Ihde-Scholl, Chefarzt Psychiatrie Spitäler fmi AG und Präsident der Stiftung Pro Mente Sana

11.45 Uhr Kinder und Jugendliche als Angehörige

Silvia Parraga, Psychologin bei der Vereinigung Le Biceps
Alessandra Weber-Zimmerli, Geschäftsleiterin des Instituts Kinderseele Schweiz IKS

12.45 Uhr Mittagspause

14.15 Uhr Workshops / Die Angehörigen und die Betroffenen haben das Wort

15.00 Uhr Politische Anerkennung bei der Unterstützung von Angehörigen in der psychischen Gesundheit: die Erfahrung in Freiburg

Sabine Corzani, Verantwortliche des Sozialdienstes und der Angehörigenhilfe des Freiburger Netzwerks für psychische Gesundheit FNPG

15.45 Uhr Pause

16.15 Uhr Theater *L'océan à la petite cuillère* («Der Ozean mit dem kleinen Löffel»)

«Mit *L'océan à la petite cuillère* wollte ich meine persönlichen Erfahrungen in ein autobiografisches Märchen verwandeln. Das Stück erzählt von meiner Erziehung durch meine talentierten Eltern, beide mit psychotischen Störungen, und meinem etwas ambivalenten Verhältnis zum Wahnsinn.»

Flöte, Stimme, künstlerische Leitung: *Elisabeth de Merode*

Der Bär: *Arnaud Mathey*

Text: *Douna Loup*

Musikalische Leitung: *Damién Darioli*

Szenografische Kostümarbeit: *Mélanie Vincensini*

Künstlerische Mitarbeiter: *Joan Mompert* und *Julie-Kazuko Rahir*

17.15 Uhr Aperitif

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Die Anmeldung und die Bezahlung erfolgen online über die Website www.graap.ch/kongress (unter dem Reiter «Anmeldung»). Die Eintrittsgebühren werden fällig bei der Anmeldung.

Der Preis beträgt 190 Fr. für zwei Tage und 100 Fr. für einen Tag.

Studierende, Arbeitslose, IV- und AHV-Bezügler bezahlen die Hälfte des Preises. Sie müssen zwingend beim Eintritt eine entsprechende Bescheinigung vorlegen.

Gruppen von 5 bis 10 Personen erhalten einen Rabatt von 10%.

Gruppen ab 11 Teilnehmenden, Personen mit finanzieller Einschränkung und solche, die keine Möglichkeit haben, sich online anzumelden und zu bezahlen, können sich an die Graap-Stiftung wenden:

Per Mail: kongress@graap.ch.

Per Post: Graap-Fondation, rue de la Borde 25, Postfach 6339, 1002 Lausanne.

Per Telefon: +41 (0)21 643 16 00.

SO{PSY} Der Kongress wird von der Schweizerischen Gesellschaft für Sozialpsychiatrie So-Psy für 12 Fortbildungspunkte in Psychiatrie-Psychotherapie anerkannt.

Mittags bietet das Team des Grain de Sel (Restaurant der Graap-Stiftung) kleine Snacks und ein Tagesmenü für 10 Fr. im Festsaal an. Im Blauen Salon werden Produkte aus den Werkstätten von der Graap-Stiftung verkauft. Vor Ort kann alles bar, mit Karte oder per Twint bezahlt werden.

Für Schwerhörige ist der Saal beschallt und verfügt über eine Magnetschleife.

Der Kongress findet zweisprachig auf Deutsch und Französisch statt und es wird eine Simultanübersetzung angeboten.

Am Ende des Kongresses kann auf Anfrage am Empfang eine Teilnahmebestätigung oder ein Ausbildungsnachweis ausgestellt werden.

Die Präsentationen sind Ende des Jahres in elektronischer Form (PDF) auf der Website www.graap.ch/kongress unter der Registerkarte «Archiv» verfügbar.

ZEITSCHRIFT «DIAGONALES»

Sie finden einen Beitrag über Angehörige in unserem Westschweizer Magazin für psychische Gesundheit von Februar-März 2022 (Nr. 145).

UNSERE SPONSOREN



www.vd.ch/proches-aidants

